

**Grußadresse des Generalsekretärs des ZK der SED  
und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR  
an den VI. Kongreß  
»Internationale Ärzte zur Verhütung des Nuklearkrieges«**

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, den Teilnehmern und Gästen des VI. Kongresses der »Internationalen Ärzte zur Verhütung des Nuklearkrieges« im Namen des Volkes der Deutschen Demokratischen Republik und in meinem eigenen Namen herzliche Grüße zu übermitteln. Ich verbinde dies mit dem Ausdruck meiner Hochachtung und tiefen Sympathie für Ihr weltweites engagiertes Wirken, das sich in wenigen Jahren zu einem bedeutenden Faktor der internationalen Friedensbewegung entwickelt hat.

Aus ärztlicher Verantwortung für die Bewahrung von Leben und Gesundheit der Menschen tragen Sie mit Erfolg dazu bei, das Weltgewissen gegen die Gefahr eines nuklearen Infernos aufzurütteln. Mit der Verleihung des Friedens-Nobelpreises hat Ihre Arbeit hohe Anerkennung gefunden.

In unserer Zeit gibt es keine wichtigere Aufgabe als die Erhaltung des Friedens. Die Deutsche Demokratische Republik tritt ein für die Verhinderung einer Militarisierung des Weltraumes, für einen sofortigen Kernwaffentest-Stopp und effektive Schritte der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung.

Es gilt, die Konfrontation durch die Zusammenarbeit der Staaten zu ersetzen. Wir unterstützen das von der Sowjetunion unterbreitete umfassende Programm für die Befreiung der Welt von allen Atomwaffen bis zum Jahr 2000 und für die Schaffung eines Systems der internationalen Sicherheit.

Dieses Ziel liegt ganz im Sinne unseres Ideals einer Welt ohne Waffen und ohne Gewalt, einer Welt, in der jedes Volk frei über seinen Entwicklungsweg und seine Lebensweise entscheiden kann und in der die großen geistigen und wirtschaftlichen Potenzen der Völker im Interesse des friedlichen Lebens der Menschen und einer glücklichen Zukunft ihrer Kinder und Kindeskinde genutzt werden.

Die Deutsche Demokratische Republik wird sich auch weiterhin durch ihre Teilnahme am internationalen Dialog für eine Koalition der Vernunft und des Realismus, für die Gesundung der internationalen Lage einsetzen.

Ihrem VI. Weltkongreß wünsche ich vollen Erfolg.

*E. Honecker  
Generalsekretär des Zentralkomitees  
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands  
und Vorsitzender des Staatsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik*

Berlin, den 29. Mai 1986